

Wir-in-Osthofen



wollen mit Westhofen!

Presse-Erklärung der Bürgerinitiative „wir-in-Osthofen“ vom 10.01.2012

Die Bürgerinitiative „wir-in-Osthofen“ ist eine Gruppe parteiloser Bürger, die mit der Entscheidung des Stadtrates, aus der Stadt Osthofen und der Verbandsgemeinde Eich eine Verbandsgemeinde zu gründen, nicht einverstanden ist.

Wir sehen eine Verbindung mit der VG Westhofen als die deutlich bessere Lösung für unsere Stadt an. Folgende Gründe haben uns überzeugt:

Fakten:

- **Umlage:** geschätzte **205.000 €** jährliche Einsparungen bei einer Verbindung mit der VG Westhofen im Vergleich zu einer Verbindung mit der VG Eich (vgl. Anlage 1 und 2)
- **Abwasser:** die Abwassergebühren der VG Westhofen sind wesentlich günstiger als die der VG Eich (vgl. Anlage 3)
- **Entfernung:** Die Entfernung zu Westhofen beträgt nur 5 km, nach Eich ist es doppelt so weit.
- **Regionale Gemeinsamkeiten:** Alle Gemeinden der VG Westhofen sind Weinbaugemeinden wie die Stadt Osthofen.
- **Grenzen:** Die VG Westhofen grenzt unmittelbar an die Stadt Osthofen. Mit Eich gibt es keine gemeinsame Grenze. (vgl. Anlage 4)
- **Verhandlungsbereitschaft:** Die VG Westhofen ist für Verhandlungen mit der Stadt Osthofen bereit. („Zu Gesprächen mit der Stadt Osthofen sind wir jederzeit bereit“ Zitat Walter Wagner, WZ vom 16.12.2011)
- **Kompromissbereitschaft:** Auch bezüglich des Sitzes der Verbandsgemeinde zeigt sich die VG Westhofen offen.
- **Fusionsnotwendigkeit:** Westhofen und Osthofen müssen fusionieren, für Eich besteht diese Notwendigkeit nicht.
- **Informationspolitik:** Die Informationspolitik in Westhofen ist bürgernah, hier wurde ehrlich befragt. In Eich wurden die Bürger nicht befragt. Wir sind für bürgernahe Politik in unserer zukünftigen Verbandsgemeinde, für Transparenz und Mitbestimmung!
- **Bürger votum:** etwa 53% der Bürger der VG Westhofen haben sich bei einer Befragung unter 6 Entscheidungsmöglichkeiten für eine Zweierlösung mit Osthofen ausgesprochen. (vgl. Anlage 5)

Wir-in-Osthofen



wollen mit Westhofen!

Die Ausführungen der unterschiedlichen Parteien zum Thema Bürgerentscheid und Verbandsgemeindegründung, die man in letzter Zeit in der Presse verfolgen konnte, gehen unserer Meinung nach leider am Thema vorbei.

Gegenseitige Beschimpfungen und Vorwürfe bringen uns nicht weiter.

Wir wünschen uns im Sinne der Bürger inständig eine unverzügliche Umsetzung des Bürgerentscheides. Eine hohe Priorität hat für uns dabei die unmittelbare Aufnahme der Gespräche mit der VG Westhofen, um den Osthofener Bürgern eine gute und objektive Entscheidungsgrundlage für den Bürgerentscheid zu bieten.

Am 11. März findet die Landratswahl statt. Sinnvoll wäre es, hier auch den Bürgerentscheid stattfinden zu lassen, schon allein wegen des Aufwands, den ein zusätzlicher Termin verursachen würde und natürlich auch im Sinne der Kosteneinsparung. Sollte der Stadtrat am 16.01. die Entscheidung über den Termin des Bürgerentscheides nicht treffen, könnte der Termin des 11. März aufgrund der Gesetzeslage nicht gehalten werden. Das wäre auch nicht im Sinne des Kommunalwahlgesetzes, das laut §68 (1) fordert „Der Bürgerentscheid ist unverzüglich nach der Entscheidung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens durchzuführen...“.

Damit wäre auch die Einhaltung der Freiwilligkeitsphase (Stichtag 30.6.2012) gefährdet. Wir fordern den Stadtrat von Osthofen daher auf, den Bürgerentscheid am 11. März durchzuführen, da er sonst Landeszuschüsse gefährdet.

Wir hoffen, dass die Ratsmitglieder die Aussage der Osthofener Bürger in Form des Bürgerbegehrens richtig interpretieren – als Aufruf zu mehr Transparenz und Mitbestimmung.

Aussagen wie die von Frau Anklam-Trapp (Nibelungenkurier 7.1.2012), nach denen sie noch immer die sogenannte Dreierlösung präferiert und den Bürgern ans Herz legt, sind für uns daher unverständlich. Denn nach Aussage der VG Westhofen vom 9.1.2012 steht diese für eine Dreierfusion nach wie vor nicht zur Verfügung.

Dass die Stadtratsfraktionen von SPD und FWG jetzt einen weiteren Bürgerentscheid (Ratsbegehren) zu dem Thema Dreierfusion einbringen wollen (Quelle: WZ, 7.1.2012), ist für uns ebenso unverständlich und wird unserer Meinung nach nur für weitere Verwirrung unter den Bürgern sorgen. Denn welche Grundlage soll eine weitere Befragung bzgl. der Dreierfusion haben, wenn die VG Westhofen sich durch ein klares Bürgervotum gegen die Dreierlösung ausspricht? Aus unserer Sicht unterstützt jede Stimme, die beim Bürgerentscheid für eine Dreierlösung abgegeben wird, in Wahrheit nur die geplante Fusion Eich/Osthofen. Wo bleibt da die geforderte Transparenz? (vgl. Anlage 6)

Diese Transparenz forderte die Bürgerinitiative bereits in der Stadtratssitzung vom 12. Dezember 2011. Unsere nach wie vor angestrebten Ziele sind daher folgende:

1. Effizienz: Die Verhandlungen des Stadtrates mit der VG Westhofen sollen so schnell wie möglich aufgenommen werden, um den Bürgern eine möglichst objektive Entscheidungsgrundlage zu bieten.
2. Transparenz: Alle Verhandlungen zum Thema sollen öffentlich sein und die BI als Gäste eingeladen und mit allen Unterlagen zum Thema versorgt werden.
3. Vertrauensbildung: Wir erbitten eine auf echten Informationen beruhende Gegenüberstellung von Daten und Fakten zwischen den Möglichkeiten Westhofen und Eich.
4. Fairness und Gleichberechtigung: Wir fordern die gleichen schriftlichen

Wir-in-Osthofen



wollen mit Westhofen!

Informationsmöglichkeiten und öffentlichen Veranstaltungsmöglichkeiten, die auch dem Stadtrat zur Verfügung stehen und um kostenmäßige Gleichstellung.

5. Zusätzlich fordern wir nun, dass der Stadtrat dem Bürgerentscheid kein Ratsbegehren gegenüberstellt, welches von vorneherein auf falschen Voraussetzungen beruht und nur der Verwirrung dient.

Wir als BI sind gerne bereit, selbst mit der VG Westhofen über die Themen zu sprechen, die den Bürgern wichtig sind und die Aussagen dazu öffentlich zur Verfügung zu stellen, falls vor dem Bürgerentscheid keine Gespräche des Osthofer Stadtrates mit der VG Westhofen zustande kommen.

Anlagen:

Anlage 1: 2. Flugblatt der SPD Osthofen „Daten Fakten Hintergründe zur Fusion Eich-Osthofen“

Anlage 2: Modellrechnung mit finanziellen Auswirkungen für die Stadt Osthofen in der neuen VG Eich-Ostofen

Anlage 3: Abwassergebührenvergleich

Anlage 4: Kartenvergleich

Anlage 5: Abstimmungsergebnis VG Westhofen 2011

Anlage 6: Beispiele Bürgerentscheide Bürgerbegehren/Ratsbegehren

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Schäfer

Daniel Macher

Hans-Dieter Reichert

Für Rückfragen nutzen Sie bitte:

info@wir-in-osthofen.de – www.wir-in-osthofen.de

Vertreter des Bürgerbegehrens *Pro Osthofen-Westhofen*:

Bernd Schäfer, Thomas-Mann-Str. 12, 67574 Osthofen, Tel. 06242-913950

Daniel Macher, Goethe-Str. 17, 67574 Osthofen, Tel. 06242-990683

Hans-Dieter Reichert, Herderstr. 5, 67574 Osthofen, Tel. 06242-5824